Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 31

Illustration: [s.n.]
Autor: Reisinger, Oto

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Wolkenbank

Wolkenbänke schieben sich heran
oder werden geschoben.
Da ist eine schmutziggraue, schwefelgelbe
Gartenanlage himmeloben,

und der Wanderer hiesigenorts
fürchtet die Nacht,
wenn der Pförtner höherer Längen und Breiten
die Läden zumacht.

Schwärzer und schwärzer.
Nicht die eigene Hand
sieht er vor den Augen,
hohläugig das Land.

Falls der Himmel jetzt bräche
und die Erde überschwemmte,
kein Dach, keine Brücke
die Regenflut hemmte ...

Ist nicht Dorf, nicht Stadt.
Nur die himmlische Tränke.
Einsamer Wanderer.
Wolkenbänke.

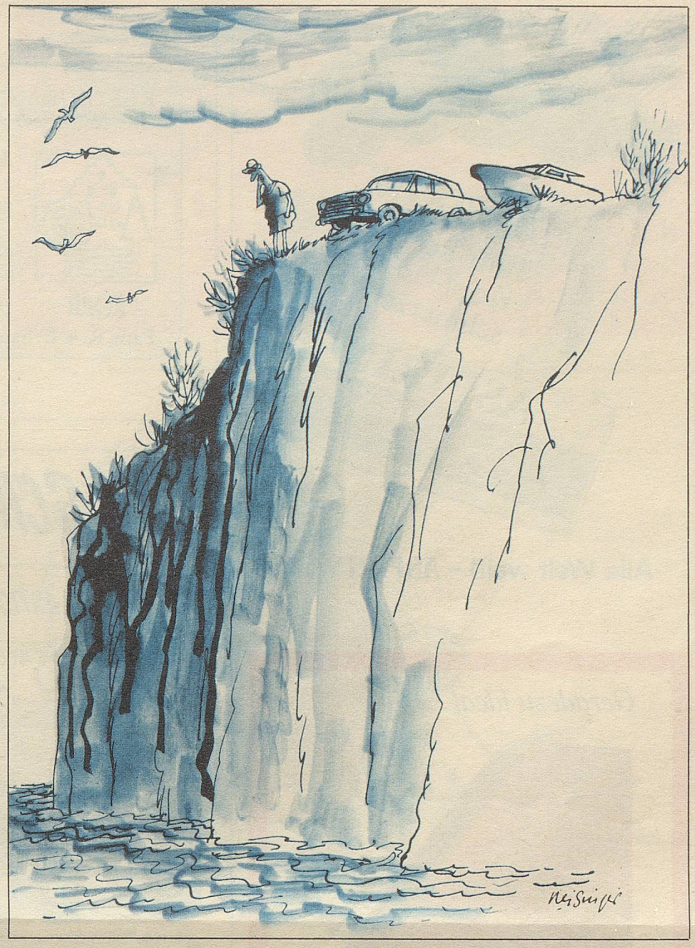
Dann plötzlich lacht er.
Wenn seine Ahnen dort sässen,
Paradiesäpfel, Pasteten
oder ein Linsengericht ässen?

Ihn ängstigen nicht mehr
Finsternis und Flut.
Wolkenbänke, denkt er,
sind gut,

und er grüsst hinter der Schwärze
die toten Basen und Vettern.
Will nicht zu ihnen
ins Regenfass klettern.

Findet ein Wirtshaus
und kehrt fröhlich ein
zu Mägden, Grütze und Schwarzbrot
und Schweinebauch und Wein.

Albert Ehrismann



Das neue Buch

«Bayrisch-österreichisches Schimpfwörterbuch.» Von Reinhold Aman. Süddeutscher Verlag, München.

Herrschaftseitn! Schimpfen können sie ja, diese Bayern, das muss man ihnen lassen. Nicht nur jener «schtiagnackada, hintafotzada Rosskipperer» von Vilshofen, der kürzlich in der ganzen Bundesrepublik von sich reden machte, als er dieselbe einen Saustall nannte. Apropos: Wenn es Sie interessiert, welche Variationsmöglichkeiten sich im Bayrischen unter anderem alleine aus dem Stammwort «Sau» herleiten lassen, so kann Ihnen (auf eigene Verantwortung) geholfen werden: Saubail, Saubaze, Saubleda, Saubraiss (Steigerungsform von Preusse!), Saubritschn, Saufoik (Bürger eines Saustalls), Saufratz, Sauluada, Saumatzna, Saunigl – und so weiter. Es ist zum Auf-der-Sau-fortreiten. Oder wollen Sie wissen, was eine Hiagstkatzl ist, ein Schafóttnpflantzal, Schlawúze, Gschroamaiada, Gwaff, Millebritschla, Drudschal, Schwoatada, eine Kafráidaradschn, ein Schtrawántza, Haudara oder eine Zwidawuatzn? Keine Angst: darüber und über ein immenses Vokabular altbayrischer Kraftausdrücke mehr gibt Ihnen das «Bayrisch-österreichische Schimpfwörterbuch» erschöpfend Auskunft. Sein Autor, Reinhold Aman, hat sich in achtjähriger Arbeit bemüht, all das zusammenzutragen, was die Schimpfwörterordnung des Ostalpenraumes bisher schmerzlich vermissen musste. Darüber hinaus jedoch gewährt das Buch durch die in ihm enthaltene minuziöse psychologisch-sprachliche Studie über das Schimpfen unter weiss-blauem Himmel zugleich einen tiefen Einblick in die bayrische Mentalität. Zweifellos ist es dem Verfasser damit gelungen, ein wissenschaftlich durchaus ernst zu nehmendes Werk zu schreiben, das jedoch, dank seiner bewusst volkstümlich gehaltenen und vom üblichen Stil der Germanisten abweichenden Sprache, für den schmunzelnden Leser ein äusserst amüsantes Lesevergnügen darstellt. *PH*

Neues Posthotel St. Moritz

Geniessen Sie das kräftigende Höhenklima.
Wir sorgen für Ihre Erholung.
Fitness- und Spielraum, Solarium.
Freie Sicht auf See und Berge.
Grosser Parkplatz.

M. Spiess — P. Graber, dir.
Tel. 082 / 2 21 21 Telex 74430